

Erschienen in: Zeitschrift des Vereins für die Geschichte von Soest und der Börde, Heft 22, S. 101, Soest 1904/05

Noch ein Beitrag zur Soester Culturgeschichte*).

Von Eduard Vogeler.

In der Antwort des ministerii suburbani auf die ihm von dem Magistrate zugestellten 21 Punkte zum Entwurfe einer Specialkirchenconferenz lesen wir 1728 Folgendes:

In den Gemeinden zu Schwefe und Meininghausen ist auch noch das sogenannte *J o h a n n i s g e l a g* im Schwange, und da solches obrigkeitlich verboten, wird es unter dem Prätext eines Scheibenschießens 2 Tage fortgesetzt, und kommen Eltern u. Kinder, Herren u. Frauen, Knechte und Mägde, und was sonst in's Dorf gehört, auf dem Hofe zusammen, bringen 2 Tage mit Fressen und Saufen, Spielen, Tanzen, Schreien und allerhand Ueppigkeit bis in die späte Nacht zu, wobei es zu Unzucht, Trunkenheit und andere Sünde nicht fehlen kann. Die anderwärts so nöthig anzuwendenden Dorfgelder werden dabei verschmachtet, und da verschiedene Hausväter hieran einen Mißfallen haben, haben sie von dem jungen Volke und anderen zur Schwelgerei und Ueppigkeit geneigten Hausvätern keinen Frieden, bis sie es zulassen.

* Nachtrag zu Heft 21, Seite 52 und folgende. [... enthält keine Aussagen zu Meiningsen ...]